

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

5. Jg. Nr. 20/2011

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

26. Juni 2011

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 26.06. Dreizehnter Sonntag im Jahreskreis

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Malberg

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren des hl. Apostels Matthias zum Dank für die 25. Wallfahrt, für die Kranken der Familien Koster und Haubrich (Preist)

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Seinsfeld

Montag 27.06. Vom Wochentag - Hemma von Gurk - Bf. Cyrill von Alexandrien

19.00 Uhr Hl. Messe in der Filialkirche von Neuheilenbach

Dienstag 28.06. Vom Wochentag - Hl. Bischof Irenäus von Lyon

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Jäckels

Mittwoch 29.06. Hochfest Peter und Paul

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Dewald

Donnerstag 30.06. Vom Wochentag - Hl. Otto von Bamberg

7.30 Uhr Hl. Messe für die + Mutter Jacinta (+ 9. Juni im Alter von 89 Jahren im Altenheim St. Jozefoord in Nuland/Niederlande)

Freitag 01.07. HOCHFEST DES HEILIGSTEN HERZENS JESU

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren des Heiligsten Herzens Jesu

Samstag 02.07. Mariä Heimsuchung

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für + Martha Schmitt

Sonntag 03.07. Vierzehnter Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die + Frau Elisabeth Krug als 1. Jahrgedächtnis (Mutter von Sr. M. Alexandra)

10.30 Uhr Hochamt in der St. Peters-Pfarrkirche von Neidenbach (Kirmes und Patronatsfest)

KASTANIENFEST. Am 2. und 3. Juli lädt die FFW Auw an der Kyll zum traditionellen "Fest unter den Kastanien" am ersten Juli-Wochenende ein.

GEBURTSTAG. Herr Hermann Krütten aus Auw an der Kyll, Rotlaystraße 51, kann am 28. Juni seinen 85. Geburtstag begehen. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinz@uni-trier.de

WILLKOMMEN. Wie in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Jahr wieder Pater Paul Kodannur aus Indien im Juli Urlaubsvertretung in unserer Pfarreiengemeinschaft machen (4.7.-24.7.2011). Pater Paul stammt aus dem Bundesstaat Kerala in Südindien. Er gehört der Syro-Malabarischen Kirche an, die volle Kirchengemeinschaft mit der römisch-katholischen Kirche hat und den Papst als obersten Hirten der Kirche anerkennt. Daheim feiert P. Paul die hl. Messe im orientalischen Ritus seiner Kirche, bei uns im Ritus der römischen Kirche. Er macht zur Zeit sein Promotionsstudium in Rom, um den Dr. theol. zu erwerben.

MARIÄ HEIMSUCHUNG (2. Juli). Am Fest Mariä Heimsuchung des Jahres 1712 wurde die Auwer Marien-Wallfahrtsbruderschaft gegründet. Damals wurde das noch vorhandene Auwer Wallfahrtsbuch angelegt. Nächstes Jahr kann die Wallfahrt zur Muttergottes von Auw also ihr 300-jähriges Jubiläum feiern.

Es gibt zur Zeit (14. Mai 2011 - 29. April 2012) eine Ausstellung mit dem Titel "Hinterlassenschaften" im Hunsrücker Holzmuseum in Morbach-Weiperath. Darin wird auch an die Pilger erinnert, die um 1750 zahlreich aus den Hunsrück-Dörfern um Morbach nach Auw gepilgert sind. Ihre Namen stehen im Auwer Wallfahrtsbuch. Ich habe sie für diese Ausstellung herausgesucht. Jetzt werden sie dort von den Hunsrücker Familienforschern und den Nachfahren der einstigen Pilger mit großem Interesse studiert.

DIE HOSTENER GLOCKE. In welchem Kirchturm der Pfarrei Auw hängt die älteste Glocke? In Hosten! Sie gehört zu den ältesten Kirchenglocke im ganzen Bistum Trier. 1411 wurde sie gegossen. Sie hat also in diesem Jahr 2011 einen runden Geburtstag: 600 Jahre wird sie alt.

Wie kommt diese kostbare uralte Bronze-Glocke nach Hosten? Hosten bekam ja erst 1876 eine Kapelle. Die Glocke muss also vorher in einem anderen Kirchturm gehangen haben. Die Hostener Schulchronik weiß: Die alte Glocke kam aus Spang(dahlem) nach Hosten. So nachzulesen in dem Buch: Karl E. Becker, Speicher. Raum und Zeit, Speicher 1981, S. 414f. Die heutige Spangdahlemer Pfarrkirche wurde genau zu derselben Zeit erbaut wie die Hostener Kapelle und 1876 vorläufig eingeweiht. Bis dahin hatte es in den beiden Ortsteilen Spang und Dahlem jeweils eine Kapelle gegeben. Die Dahlemer Kapelle besteht noch heute. Die Spanger Kapelle, die dem hl. Antonius, dem Einsiedler, geweiht war, wurde, als die neue Kirche über dem Ort stand, abgerissen. Das geschah 1883. Was noch brauchbar war, wurde versteigert. So auch die Glocke von 1411. Da die Hostener Kapelle zu diesem Zeitpunkt noch keine Glocke hatte, kauften die Hostener die Glocke aus Spang. So kam diese Kostbarkeit nach Hosten. Im Krieg sollte sie wie viele andere Glocken zur Herstellung von Kanonen umgeschmolzen werden. Sie wurde 1942 aus dem Turm geholt. Nach dem Krieg befand sie sich noch heil in einer Glockensammelstelle in Hamburg. Von dort holte sie das Bistum zurück. Am 15. Januar 1948 empfangen die Hostener ihre alte Glocke und geleiteten sie in Prozession zur Kirche. Die Informationen der Schulchronik (siehe oben) konnte Herr Günther Klassen aus Spangdahlem ergänzen, wofür ich ihm auch an dieser Stelle herzlich danke. Über die Hostener Glocke informiert auch ausführlich die von Sebastian Bast erstellte „Chronik der Filialkirche St. Josef in Hosten“ (Juni 2011).

